

Zeit der Arbeit und Plage. Und doch steckt in den Kindern auch der angeborene Trieb, sich in irgend einer Weise zu zerstreuen. Wie oft bemerkte ich solche Kleine, die, wenn sie sich unbeholfen und unbewacht vor der Hausthüre langweilten, Versuche machten, in den Höflichkeitsarten aus der gelben Erde kleine Pagoden, und in den Wüstenstrichen aus den Geröllsteinen niedliche Häuser zu bauen. Das einzige Spielzeug, welches nicht allein bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen im ganzen Reiche Anwendung findet, ist der Federball. Er besteht aus einem aus Stoffabfällen cylindrisch geformten, kleinen Ball, dessen verlängerte Achse nach einer Seite durch einen niedlichen Federbusch geziert wird.

Das Spiel ist nichts Anderes, als das Emporschnellen und Wiederauffangen des Balles mit der Fußspitze. Hat der rechte Fuß hundert Mal seine Schuldigkeit gethan, so wird hierauf in gleicher Weise der linke geübt. Betheiligen sich zwei Personen an der Unterhaltung, so siesgt diejenige, welche nach jeweiliger, aus einem Fehler entspringender Abwechslung zuerst zweihundert zählt. — Ich bitte nun wieder den geehrten Leser, mich auf der weiteren Reise in der Wüste begleiten zu wollen.

Die große chinesische Mauer, welche seit Ku-lang-shien sich immer mehr und mehr vom Wege entfernt hatte, wurde bei Dan-schi-pu wieder sichtbar und begleitete die Straße im Norden. Mit dem erwähnten Dorfe beginnt eine zwar sanfte, aber beständige Steigung zu der Sattelhöhe, welche sich zwischen zwei Felsrücken zur Höhe von 2720 Meter erhebt. Der Weg ist schlecht und in mehreren Geleisen tief in den Boden eingeschnitten. Im Westen, auf wenige Li vom Sattel entfernt, gewinnen die Chinesen in ergiebiger Menge gute Steinkohlen. Sie werden durch primitiv ausgehöhlte und nothdürftig mit Brettern verschaltete Schächte zu Tage gefördert. Da Steinkohlenlager überhaupt, und besonders in den Ausläufern des Nan-san vielfach entdeckt und ausgebeutet werden, so erstreckt sich der Handel immer nur auf die zunächst liegenden Ortschaften. Die Steinkohlen sind Privatbesitz desjenigen, auf dessen Grund und Boden sie gefunden werden.

Der Reisende, welcher von der erwähnten Paßhöhe, welche ein Militär-Castell und ein Wirthshaus krönen, seinen Weg nach Schjako-he abwärts